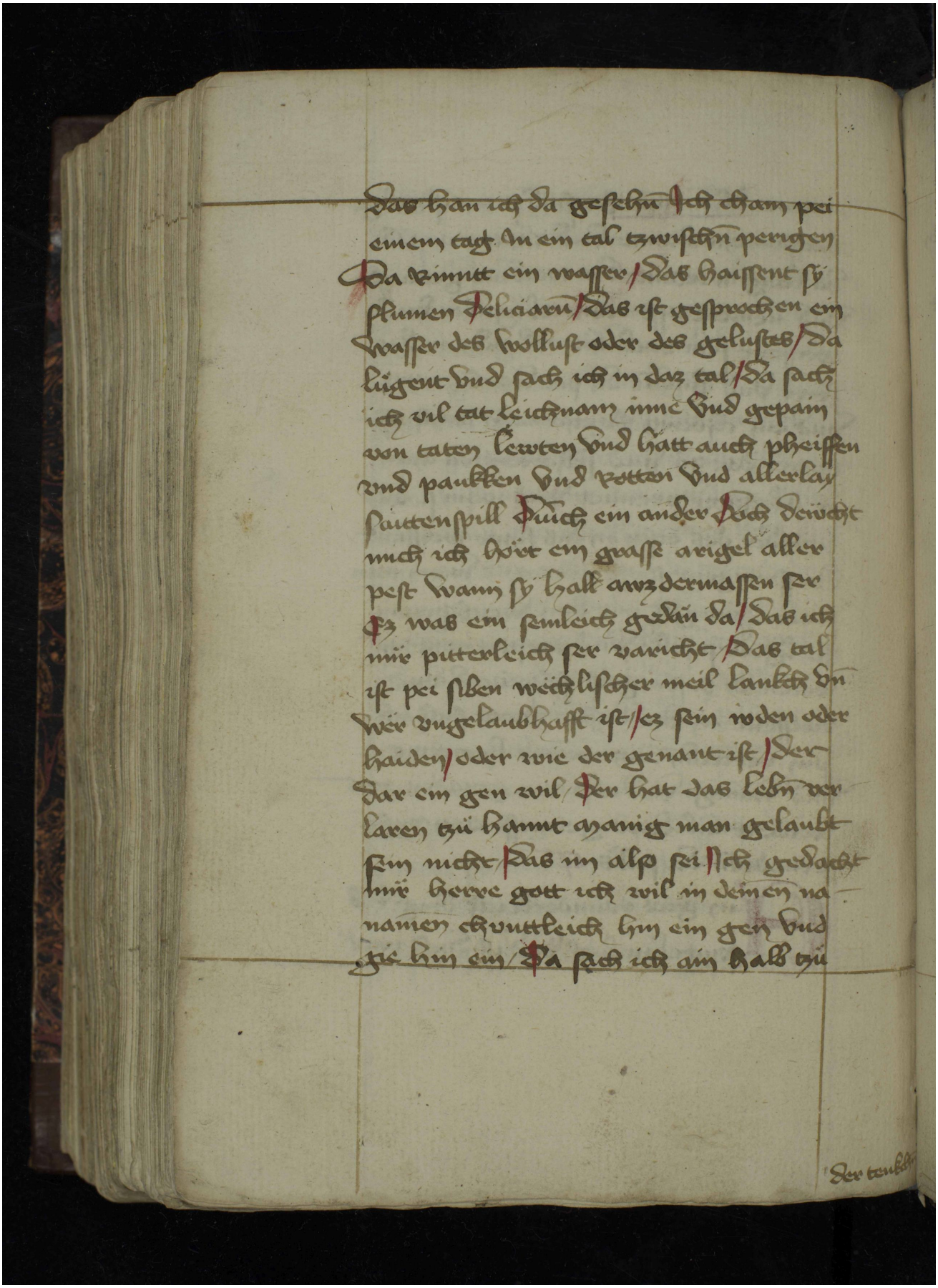
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=112
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Das han ich da gesehn / Ich cham pei
einem tagk in ein tal tzwischen perghen
Da rinnt ein wasser / Das haissent sy
plumen Peliaru / Das ist gesprochen ein
wasser des wollust oder des gelustes / Da
lügent vnd sach ich in daz tal / Da sach
ich vil tot leichnam inne vnd gepain
von taten lewten vnd hatt auch pheiffen
vnd paukken vnd rotten vnd allerlay
saitenspill Puch ein ander Puch derwicht
mich ich hör ein grasse arigel aller
pest wann sy hall anzdermassen ser
Es was ein semleich gedön da / Das ich
mir pitterleich ser varicht / Das tal
ist pei sben weichlischer meil lanckch vn
wer vngelaubhafft ist / Es sein woden oder
haiden / oder wie der genant ist / Der
dar ein gen wil / Der hat das lebn ver
laren tzü hamt ayanig man gelaubt
sein nicht / Das im also sei / Ich gedacht
mir herre gott ich wil in deinen na
namen chruttleich hin ein gen vnd
gie hin ein / Da sach ich ain halb tzü

Der teufel